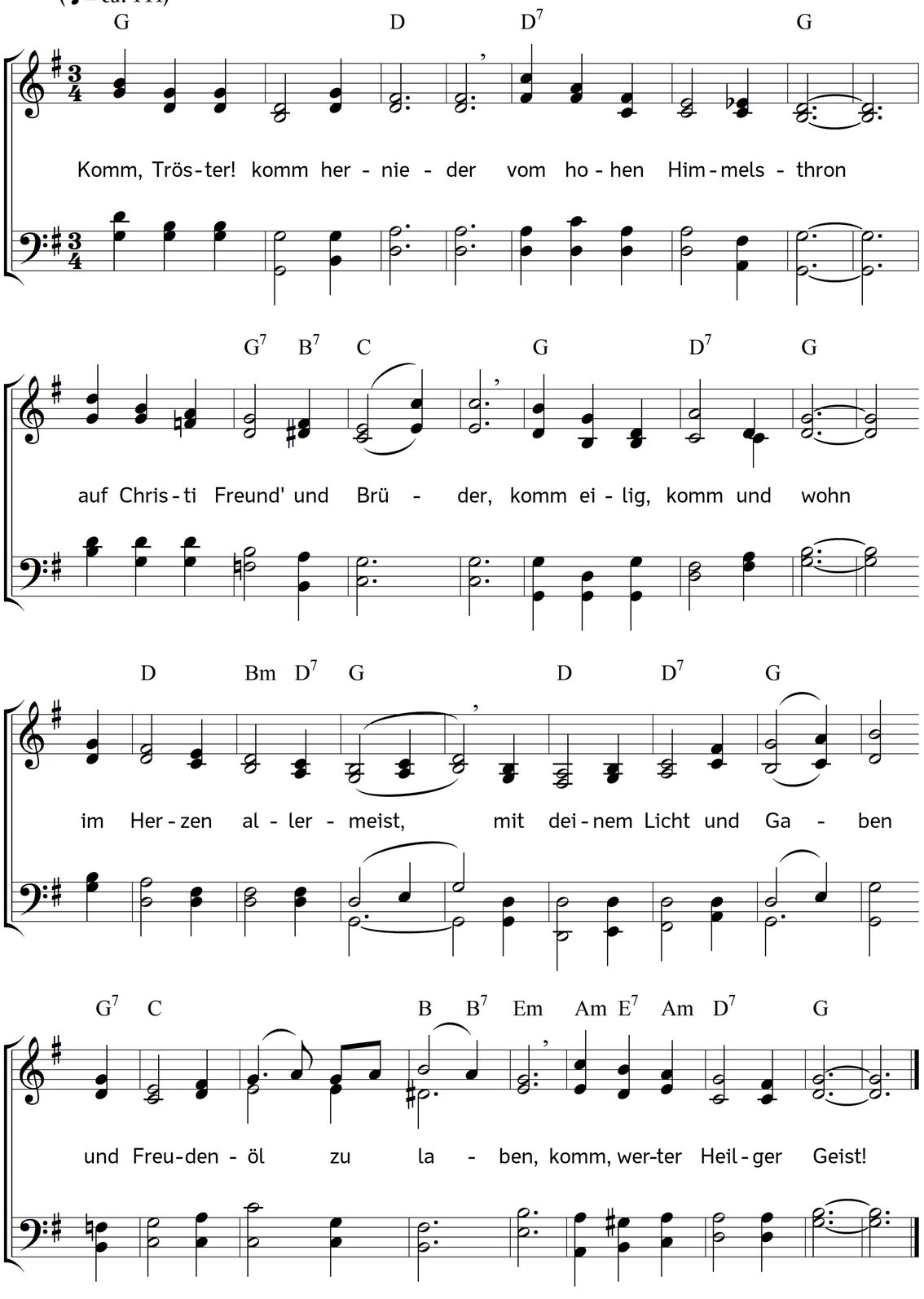
# KOMM, TRÖSTER! KOMM HERNIEDER

(♩ = ca. 144)




2. Du bist ein Trost der Frommen,
gieß aus dein heilges Öl
und lass es zu mir kommen,
dass sich mein Herz und Seel
erfreuen inniglich;
komm, Tröster! zu erquicken
die Seelen, die sich bücken
im Geist demütiglich.

3. Lass allen Trost verschwinden,
den mir die Welt verspricht
bei ihrem Dienst der Sünden,
der mich doch tröstet nicht.
Was Jesus mir anpreist,
dem will ich gerne glauben;
du sollst mein Tröster bleiben,
du, o Gott, Heilger Geist!

4. Du kannst mein Herz erfreuen
und kräftig rüsten aus,
ja ganz und gar erneuen
mein armes Herzenshaus;
drum komm, mein schönster Gast!
und bleib im Tod und Leben
als Tröster mir ergeben,
bis mein Gesicht erblasst.

5. Der du als Gott ausgehest
vom Vater und dem Sohn
und mich im Geist erhöhest
zu Gottes Stuhl und Thron,
kehr gnädig bei mir ein
und lehr mich Jesus kennen,
ihn meinen Herren nennen
mit Wahrheit, nicht zum Schein.

6. Du kommst ja von dem Vater,
den meine Seele liebt,
drum sei auch mein Berater;
wenn mich die Welt betrübt,
so komm und tröste mich,
und stärk im Kreuz und Leiden
mein Herz mit vielen Freuden,
dass es erquicke sich.

7. Ja zeug in meinem Herzen
von Jesus ganz allein,
von seinem Tod und Schmerzen
und seiner Wahrheit Schein,
dass ich, ganz überzeugt,
kein Bild in meiner Seelen
als Jesus mög erwählen,
bis sich mein Herz ihm gleicht.

8. Leit mich mit deinem Finger,
o Geist von Gottes Thron!
und sei mein Herz-Bezwinger,
dass mich kein Schmach noch Hohn,
kein Trübsal, keine Not
von meinem Jesus scheide,
im Kreuz sei meine Freude,
mein Trost bis in den Tod.

Text: Laurentius Laurentii. Musik: Johannes Thomas Rüegg.

Copyright © 2024 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/2392/